

Frieden für dich

T: H. Oosterhuis
Ü: A. Rothenberg-Joerges
M: T. Löwenthal



Frie-den für dich, Frie-den für dich,



Frie - den für dich. Frie-den für dich,



Frie-den für dich, Frie - den für dich.

Segen



1. Be-wah-re uns, Gott, be - hü-te uns,



Gott, sei mit uns auf un-sern We - gen.



Sei Quel-le und Brot in Wü-sten - not,



sei um uns mit dei-nem Se - gen.

2. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns in allem Leiden.
Voll Wärme und Licht im Angesicht, sei nahe in schweren Zeiten, voll Wärme und Licht im Angesicht, sei nahe in schweren Zeiten.
3. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns vor allem Bösen.
Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft, sei in uns, uns zu erlösen, sei Hilfe sei Kraft, die Frieden schafft, sei in uns, uns zu erlösen.
4. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns durch deinen Segen.
Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt, sei um uns auf allen Wegen, dein Heiliger Geist, der Leben verheißt, sei um uns auf allen Wegen.

T: Eugen Eckert (1985) 1987
M: Anders Ruuth (um 1968) 1984, "La Paz del Señor"
S: Thilo Zwartscholten

Orgelnachspiel

Ökumenisches Feiermahl

mit den
Gemeinden
Kleine Kirche
und St. Marien



Jesus, der „Barkeeper“

Orgelvorspiel

1 Aus den Dör-fern und aus Städ-ten,
2 Und so ka-men sie in Scha-ren,

1 von ganz nah und auch von fern,
2 brach-ten ih-re Kin-der mit,

1 mal ge-spannt, mal e-her skep-tisch,
2 ih-re Kran-ken, auch die Al-ten,

1 man-che zö-gernd, vie-le gern,
2 selbst die Lah-men hiel-ten Schritt.

1 folg-ten sie den Spu-ren Je-su,
2 Von der Stra-ße, aus der Gos-se

1 folg-ten sie dem, der sie rief,
2 ka-men Men-schen oh-ne Zahl,

1 und sie wur-den selbst zu Bo-ten,
2 und sie hun-ger-ten nach Lie-be

1 dass der Ruf wie Feu-er lief:
2 und nach Got-tes Freu-den-mahl:

Ein-ge-la-den zum Fest des Glau-bens,

ein-ge-la-den zum Fest des Glau-bens.

3 Und dort lernten sie zu teilen, Brot und Wein und Geld und Zeit; und dort lernten sie zu heilen Kranke, Wunden, Schmerz und Leid; und dort lernten sie zu beten, dass dein Wille, Gott, geschehe; und sie lernten so zu leben, dass das Leben nicht vergehe: |: Eingeladen zum Fest des Glaubens. :|

4 Aus den Dörfern und aus Städten, von ganz nah und auch von fern, mal gespannt, mal eher skeptisch, manche zögernd, viele gern, folgen wir den Spuren Jesu, folgen wir dem, der uns rief, und wir werden selbst zu Boten, dass der Ruf noch gilt, der lief: |: Eingeladen zum Fest des Glaubens. :|

heu-te. Und ver-gib uns un-se-re Schuld,

wie auch wir ver-ge-ben un-se-ren - Schul-di-gern.

Und füh-re uns nicht in Ver-su-chung.

Son-dern er-lö-se uns von dem Bö-sen.

Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die

Herr-lich-keit in E-wig-keit. A-men.

M: Ansgar Schönecker 2005

Hinführung zum Feiernahl

Em Am Em (Am)

I Das ei - ne Brot wächst auf vie - len Hal - men,
Men - schen ent - steht Ge - mein - de,
II Ein je - der braucht sein Brot, sein Wein,

Em B♭m4 3 1. Em Am Em 2. Em Am Em

aus vie - len Trau - ben wird der Wein. Aus vie - len
da lebt und stirbt man nicht al - lein.
und Frie - den oh - ne Furcht soll sein. Ein je - der sein.

G E7 Am D C6

Seht, un - ser Gott lädt al - le ein, kei - ner
Pflug - scha - ren schmelzt aus Geweh - ren und Kanonen, daß wir im

B♭7 Em Am G B♭7 Em E7

soll ver - lo - ren sein. Seht, un - ser Gott lädt
Frie - den bei - sam - men wohnen! Pflug - scha - ren schmelzt aus Ge -

Am D C6 B♭7 Em B♭7 Em

al - le ein, kei - ner soll ver - lo - ren sein.
wehren und Kanonen. daß wir im Frie - den bei - sam - men wohnen!

Vater unser

Va - ter un - ser im Him - mel, ge - hei - ligt

wer - de Dein Na - me. Dein Reich kom - me. Dein

Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel so auf

Er - den. Un - ser täg - lich - es Brot gib uns

Begrüßung

Psalm-Lied

Du, mein Hirte?

Psalm 23

T: Huub Oosterhuis

Ü: Annette Rothenberg-Joerges

M: Tom Löwenthal

1. Wä - rst du mein Hir - te,
3. Du, ___ mein Hir - te?
5.+7. Du, ___ mein Hir - te,

nichts wür - de mir feh - len.
Nichts wür - de mir feh - len.
nichts wird ___ mir feh - len.

Wä - rst du mein Hir - te,
Du, ___ mein Hir - te?
Du, ___ mein Hir - te,

nichts wür - de mir feh - len.
Nichts wür - de mir feh - len.
nichts wird ___ mir feh - len.

2. Fähr mich zu den blühenden Weiden,
lass mich lagern an strömenden Wassern,
dass meine Seele zu Atem kommt,
dass ich die rechten Pfade wieder gehen kann,
dir nach -
4. Muss ich in den Abgrund, die Todesschlucht,
dann packt mich Angst.
Bist du bei mir,
wird ich nicht sterben vor Angst.
Du hast den Tisch schon gedeckt,
meine Spötter wissen nicht, was sie sehen:
dass du meine Füße wäscht;
sie salbst mit Balsam, mir einschenkst.
Trink nur, sagst du.
6. Lass es so bleiben, dieses Glück, diese Gnade,
all meine Lebenstage,
dass ich bis ans Ende meiner Jahre
wohnen werde in deinem Haus.

Gebet

Lesung: Genesis

1. Wenn das Brot, das wir tei - len, als Ro - se
blüht und das Wort, das wir spre - chen, als
Lied er - klingt, dann hat Gott un - ter uns
schon sein Haus ge - baut, dann wohnt er schon in
un - se - rer Welt. Ja, dann schau - en wir
heut schon sein An - ge - sicht in der Lie - be,
die al - les um - fängt, die al - les um - fängt.

2. Wenn das Leid jedes Armen uns Christus zeigt, / und die Not, die wir lindern, zur Freude wird, / dann hat Gott ...

3. Wenn die Hand, die wir halten, uns selber hält, / und das Kleid, das wir schenken, auch uns bedeckt, / dann hat Gott ...

4. Wenn der Trost, den wir geben, uns weiter trägt, / und der Schmerz, den wir teilen, zur Hoffnung wird, / dann hat Gott ...

5. Wenn das Leid, das wir tragen, den Weg uns weist, / und der Tod, den wir sterben, vom Leben singt, / dann hat Gott ...

T: C.P. März
M: Kurt Grahl

Evangelium: Markus

Mei-ne Hoff - nung und mei-ne Freu - de, mei-ne

Stär - ke, mein Licht: Chris-tus, mei - ne Zu - ver-

sicht, auf dich ver - trau ich und fürcht mich
nicht, auf dich ver - trau ich und fürcht mich nicht.

T: katalanischer Spruch nach Jes, 2, 12
M: Jacques Berthier

Predigt

1. Kommt mit Ga - ben und Lob - ge - sang,
ju - belt laut und sagt fröh - lich Dank:
Er bricht Brot und reicht uns den Wein,
fühl - bar will er uns na - he sein.
Er - de, at - me auf, Wort, nimm dei - nen Lauf!
Er, der lebt, ge - bot: Teilt das Brot!

2. Christus eint uns und gibt am Heil / seines Mahles uns allen teil, / lehrt uns leben von Gott bejaht. / Wahre Liebe schenkt Wort und Tat.

3. Jesus ruft uns. Wir sind erwählt, / Frucht zu bringen, wo Zweifel quält. / Gott, der überall zu uns hält, / gibt uns Wort und Brot für die Welt.

Fürbitten